Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

**Der Staatssekretär**

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/1216

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Gesehen und weitergeleitet:
Kiel, 31. Juli 2018

gez. Karin Reese-Cloosters

über das
Finanzministerium des
Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

17 .07.2018

**Prüfung „Zentrales IT-Management; besondere IT-Maßnahmen" (Bemerkungen 2017, Nr.12 und Prüfung „IT-Sicherheitsmanagement in der Landesverwaltung" (Bemerkungen 2017, Nr. 13)**
**hier: Anforderung für einen Folgebericht seitens des LRH**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Schreiben vom 15.06.2018 hat der Landesrechnungshof das MELUND mit Bezug auf die Sitzung des Finanzausschusses vom 19.04.2018 und den dort geäußerten Wunsch um einen Folgebericht zum Umdruck 19/833 vom 04.04.2018 gebeten, einen entsprechenden Bericht an den Finanzausschuss zu übersenden. Dieser Bitte kommen wir hiermit nach. Im Folgenden werden die Entwicklungen im Zeitraum März 2018 bis Juli 2018 dargestellt und hierbei die Änderungen gegenüber der Vorberichterstattung erfasst:

**zu Tz. 12: Wie soll die Betreuung der IT-Arbeitsplätze organisiert werden?**

Unter der Federführung des ZIT SH wird das modular ausgelegte Servicekonzept „Full Managed Desktop für den Standard IT-Arbeitsplatz +1.büro" erarbeitet (Kurzbezeichnung: „+1.FMD"). Im Bereich des Standard IT-Arbeitsplatzes wird damit die zurzeit bestehende dezentrale Verantwortung für „+1.büro" in den Behörden sukzessive in Richtung hin zu einem zentralen Ansatz mit Support durch Dataport auf der Basis modularisierter Dienste weiterentwickelt.

Sachstand:

Um einen Support durch einen Dienstleister zu ermöglichen ist die Erarbeitung so genannter Supportmodule erforderlich. In der Maßnahme +1.FMD ist ein initiales Betriebsmodul erarbeitet worden, welches sowohl die zu erbringenden Leistungen durch den Dienstleister definiert als auch die bei der Behörde oder dem ZIT SH verbleibenden Aufgaben der Auftragssteuerung bzw. der Mitwirkungspflicht beschreibt.

Es konnte eine Behörde gewonnen werden, welche zeitnah den Betrieb auf +1-FMD pilotieren wird, um die Praxistauglichkeit des Modells zu untersuchen. Die pilothafte Umsetzung wird in der zweiten Jahreshälfte 2018 realisiert und eine Revision wird bis Februar 2019 vorgenommen. Auf dem IT-Board der Landesverwaltung wird Anfang Februar 2019 umfassend über die Maßnahme berichtet und das weitere Vorgehen mit den Landesbehörden abgestimmt.

Der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN SH) wird erste Pilotbehörde sein. Der LKN hat 46 Standorte mit ca. 800 MitarbeiterInnen. Ziel ist es, den Support und den Betrieb der IT-Standardkomponenten (Arbeitsplatz und Administration) an den Dienstleister Dataport zu übergeben. Hiermit soll eine spürbare Entlastung der IT-Stelle erreicht werden, da dort viele Steuerungsaufgaben zurzeit aus Personalmangel nicht ausreichend wahrgenommen werden können.

Für den LKN wurde im Kontext +1.FMD folgendes vereinbart:

- Zeitnahe Einführung des User Help Desk (UHD)
- Pilotierung des Moduls „Automatische Bereitstellung des Arbeitsplatzes (ABA)"
- Entwicklung des Moduls „Auftragssteuerung" mit dem ZIT und anschließender Pilotierung im LKN
- Vorbereitung zur Einführung des Kontenpflegetools
- Erarbeitung eines Konzepts für einen bedarfsgerechten Fieldservice

Zudem wird das Modul +1.UHD in weiteren Landesbehörden eingeführt, sofern aus den Behörden entsprechender Bedarf geäußert wird. Aktuell trifft dies neben dem LKN auch auf das Landeslabor Schleswig-Holstein (LSH) zu. Eine Einführung des UHD bei der Landespolizei ist derzeit im Gespräch.

**zu Tz. 13: Gemeinsam zu mehr Informationssicherheit**

Kernelement für die Zusammenarbeit zwischen dem ZIT SH und den Ressorts ist das Gremium „Integriertes Informationssicherheitsmanagement des Landes Schleswig-

Holstein (InSiMa SH)", das nun auch die Datenschutzbeauftragten der Ressorts umfasst. Die Zusammenarbeit wurde durch die Einrichtung einer zusätzlichen Unterarbeitsgruppe erweitert.

Zur landesweiten Einführung der gemeinsamen Dokumentationsplattform für Informationssicherheit und Datenschutz (GRC-Suite der Fa. HiScout als Nachfolgesystem des bisherigen GS-Tools des BSI) wird eine intensive Zusammenarbeit der Ressorts unter der Federführung des ZIT SH angestrebt.

Im Projekt „Datenschutz an Schulen (DaSCH)" wird im Bereich schulübergreifendendes Informationssicherheitsmanagement und schulübergreifendes Datenschutzmanagement weiterhin eng mit dem Bildungsministerium zusammengearbeitet. Die Finanzierung von hierfür erforderlichen externen Beraterkapazitäten wird aus der Maßnahme des Informationssicherheitsmanagements des ZIT SH getragen.

Für die Staatskanzlei ist eine Zusammenarbeit mit dem ZIT SH mit dem Ziel, die Dokumentation im Hinblick auf die Informationssicherheit zu aktualisieren, gestartet.

Im Innenministerium wird gemeinsam mit dem ZIT SH die Organisation des Informationssicherheitsmanagements des Ressorts und der Landespolizei neu ausgerichtet.

Weitere laufende Aktivitäten, die bislang noch nicht abgeschlossen werden konnten:

Die Informationssicherheitsleitlinie (ISLL) ist im Entwurf fertig gestellt und wird nun im Kreise der Experten abgestimmt. Die Abstimmung mit den Ressorts ist nach der Sommerpause vorgesehen. Neben der ISLL ist das ergänzende Konzept „Informationssicherheitsmanagement-Plan" in Bearbeitung. Dieser Plan soll im September 2018 vorgelegt werden.

Mit der Überarbeitung des gesamten Regelwerks der Informationssicherheit wurde begonnen. Die Sichtung der bestehenden Dokumente ist abgeschlossen. Zur Aktualisierung wurden drei Prioritätsklassen gebildet. Die Aktualisierung der Prioklasse 1 ist aktuell in der Bearbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldschmidt